

## Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil VI: Flora und Fauna des GLB „Dorfstattwiese“

JÖRG WEIPERT, Plaue & ULRICH BÖBNECK, Erfurt

### Zusammenfassung

Die Ergebnisse von floristisch-faunistischen Grundlagenuntersuchungen der Jahre 1995 und 1996 im Geschützten Landschaftsbestandteil „Dorfstattwiese“ südöstlich von Erfurt-Rohda werden vorgestellt. Es konnten Vorkommen von 255 Pflanzenarten ermittelt werden, darunter floristisch bedeutsame Nachweise von *Cirsium tuberosum*, *Dactylorhiza maculata*, *Epipactis purpurata* sowie *Iris sibirica*. Angesiedelt wurde die in Thüringen vom Aussterben bedrohte Wiesen-Siegwurz (*Gladiolus imbricatus*). Die faunistischen Untersuchungen belegten Vorkommen von wenigstens 3 Säugern, 5 Arten Lurchen und Kriechtieren, 30 Vogelarten, 51 Weichtieren, 72 Arten Spinnen, 5 Libellenarten, 7 Heuschreckenspezies, 87 Käferarten, 26 Tagfalter- und 10 Hummelarten. Besonders hervorzuheben sind die Nachweise von *Apatura ilia*, *Bombus wurfleini*, *Carabus monilis*, *Isophya kraussii*, *Maculinea nausithous* und *Saperda perforata*. Eine mykofloristische Bestandsaufnahme erbrachte Nachweise von 51 Großpilz-Arten, darunter die in Thüringen vom Aussterben bedrohte Art *Omphalina cyanophylla*.

Die „Dorfstattwiese“ repräsentiert einen insgesamt sehr seltenen Grünlandtyp im Thüringer Becken mit biototypischen Artengemeinschaften. In das GLB wurden randlich gelegene, besonders strukturreiche Areale der umliegenden Eichen-Hainbuchen-Wälder einbezogen. Die langfristige Erhaltung dieses Schutzgebietes kann durch extensive Nutzung der „Dorfstattwiese“ als Mähwiese sichergestellt werden.

### Summary

**The nature reserves of the state capital Erfurt (Thuringia) part VI: Flora and fauna of the reserve “Dorfstattwiese”**

The results of the floristic and faunistic surveys in 1995 and 1996 within the reserve “Dorfstatt-

wiese” south-east of Erfurt-Rohda are presented in this paper. In the investigated area, 255 species of plants could be recorded. The remarkable records of *Cirsium tuberosum*, *Dactylorhiza maculata*, *Epipactis purpurata*, and *Iris sibirica* were among those species. *Gladiolus imbricatus*, which is threatened by extinction in Thuringia, was introduced into the reserve. The faunistic investigations could prove at least 3 species of mammals, 5 amphibian and reptile species, 30 bird species, 51 mollusc species, 72 species of spiders, 5 species of Odonata, 7 species of Saltatoria, 87 beetle species, 26 butterfly species, and 10 species of bumble bees. Especially remarkable records are *Apatura ilia*, *Bombus wurfleini*, *Carabus monilis*, *Isophya kraussii*, *Maculinea nausithous*, and *Saperda perforata*. A mycological survey revealed records of 51 mushroom species and among those *Omphalina cyanophylla* as a species threatened by extinction in Thuringia. The nature reserve “Dorfstattwiese” represents a grassland type that is very rare in the landscape “Thüringer Becken” and contains typical species assemblages for this kind of habitat. Forest areas in the surroundings of the grassland, being especially rich in structure, were included into the reserve. The conservation of the nature reserve over long-term can be assured by extensive mowing of the “Dorfstattwiese”.

**Key words:** Fauna, Flora, Insecta, Coleoptera, Lepidoptera, Arachnida, Mollusca, Aves, Thuringia, protected area

### 1. Einleitung

Im Rahmen der Gebietsreform wurde 1994 ein Teil des ehemaligen Kreises Erfurt-Land in die Landeshauptstadt eingemeindet. So übernahm das Umwelt- und Naturschutzamt der Stadt Erfurt auch die Zuständigkeit für einige einseitig unter Schutz gestellte Gebiete. Für diese lagen seinerzeit kaum floristisch-faunistische

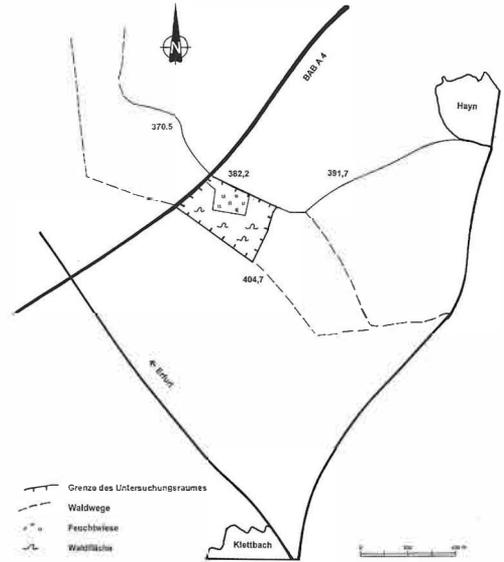
Daten vor. In Vorbereitung einer Verordnung zur Unterschutzstellung als Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB) bestand daher die Notwendigkeit zu biologischen Grundlagenerhebungen. So ließ die Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt in den Jahren 1995 und 1996 im Rahmen eines Schutzwürdigkeitsgutachtens Bestandserfassungen zur Flora und Fauna der „Dorfstattwiese“ und deren Umgebung in der Gemarkung Erfurt-Rohda durchführen (WEIPERT 1996).

Schwerpunkte der Untersuchungen bildete die Inventarisierung der höheren Pflanzen, eine Biotopkartierung im Maßstab 1:2000, die aktuelle Erfassung und Bewertung ausgewählter Wirbellosen-Gruppen (Käfer, Heuschrecken) sowie die Einarbeitung extern erhobener Angaben (v.a. Vögel, Tagfalter, Mollusken). Mittels dieser umfangreichen Grundlagendaten sollten Prämissen zu Schutzbedürftigkeit und Schutzzielen, zur Abgrenzung des Schutzgebietes, zu Pflege- und Entwicklungsschwerpunkten und Fragen der zukünftigen Nutzung formuliert werden.

Auf der Grundlage dieser fachlichen Begutachtung erließ der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt 1999 nach Abschluß des förmlichen Verwaltungsverfahrens eine Verordnung zur Unterschutzstellung des Gebietes als GLB „Dorfstattwiese“ (Amtsblatt der Stadt Erfurt Nr. 21/1999 vom 29.10.1999).

Der nunmehr 6. Teil der floristisch-faunistischen Beschreibungen der Geschützten Landschaftsbestandteile im Gebiet der Stadt Erfurt knüpft eng an die bereits vorliegenden Beiträge an (BÖBNECK & WEIPERT 1997, 2000; LÖBNITZ & PUSCH 1998; WEIPERT 1997; WEIPERT & BÖBNECK 1999).

Die Befunde zur Flora und Fauna des GLB „Dorfstattwiese“ umfassen neben eigenen Erhebungsdaten auch Untersuchungen und Determinationsergebnisse weiterer Fachkollegen, denen an dieser Stelle für ihre Mitwirkung gedankt wird: D. Weber (†, Bad Berka, Höhere Pflanzen), C. Ehrlich (Schwerstedt, Großpilze), J. R. Trompheller (Erfurt, Vögel), A. Heuer (Erfurt, Schmetterlinge), C. Albrecht (Erfurt, Weichtiere), Dr. P. Sacher (Wernigerode, Spinnen), M. Hartmann (Erfurt, Käfer), A. Weigel (Wernburg, Käfer) und F. Körner (Arnstadt, Hummeln).



**Karte 1:** Lage des Untersuchungsgebietes

## 2. Untersuchungsgebiet

Südwestlich von Erfurt liegt in der Gemarkung Rohda an der Grenze zum Landkreis Weimarer Land eine überwiegend von Laubmischwald umgebene, hochstaudenreiche Feuchtwiese. Diese wurde unter dem Flurnamen „Dorfstattwiese“ traditionell als Streu- und Mähwiese genutzt. Ein südwestlich an die Wiese angrenzender Gehölzbestand wird von Schichtquellen geprägt. Das austretende Wasser fließt über Teile der „Dorfstattwiese“ in nördliche Richtung ab. Kleinflächig finden sich daher ganzjährig nasse Bereiche mit entsprechender Vegetationsstruktur. Am Nordrand des Untersuchungsraumes verläuft die BAB 4 Dresden-Eisenach in Ost-West-Richtung. Die „Dorfstattwiese“ liegt vollständig innerhalb des LSG „Ilmtal zwischen Oettern und Kranichfeld“ (LSG 23; vgl. Thüringer Landesanstalt für Umwelt 1994). Naturräumlich ist das Gebiet der vom Muschelkalk geprägten Ilm-Saale- und Ohrdruffer Platte als Randplatte des Thüringer Beckens zuzuordnen. Die „Dorfstattwiese“ und die angrenzenden Waldflächen weisen eine schwache nördliche Exposition auf. Das Gebiet fällt von 394 m NN im Süden auf ca. 382 m NN im Norden ab.

Die Größe des untersuchten Areals beträgt 7,1 ha, wobei die „Dorfstattwiese“ etwa 1,3 ha umfaßt und der ausgewiesene GLB einschließlich der angrenzenden Gehölzbestände eine Gesamtfläche von 3,6 ha aufweist (Karte 1).

Der geologische Untergrund wird vollständig von den Schichten des Muschelkalks geprägt, der Boden ist als Löß-Schlämmschwarzerde mit steinigem Ton bis Lehm zu charakterisieren. Das Großklima ist durch eine Jahresmitteltemperatur von 7,9 °C (Station Erfurt-Bindersleben; 1951-1980) und einen durchschnittlichen Jahresniederschlag von 549 mm gekennzeichnet (Meßstelle Mönchenholzhausen). Die mittlere Jahresschwankung der Temperatur beträgt 18,0°, wobei im Januar langjährige Monatsmittel von -1,2 °C und im Juli von 16,8 °C erreicht werden (Quelle: Wetteramt Weimar).

Die heute im Gebiet vorhandenen und von Eichen und Hainbuchen bzw. im Bereich der Quellaustritte von Schwarzerlen dominierten Laubwälder sind früher als Niederwald genutzt und später in Forstflächen umgewandelt worden. Die Wiesenfläche wurde vermutlich seit jeher extensiv bewirtschaftet, zumindest in den letzten 20 Jahren ausschließlich durch Mahd. Düngung und Pestizideinträge konnten nicht festgestellt werden.

Die Verbreiterung der BAB 4 von vier auf sechs Spuren Ende der 1990er ging mit einer starken

Reduzierung der außerhalb des GLB gelegenen gehölzbestandenen Pufferzone zwischen der Autobahn und der Feuchtwiese einher.

### 3. Methodik

#### a) höhere Pflanzen

Die botanischen und pflanzensoziologischen Erhebungen wurden an insgesamt fünf Exkursionstagen zwischen dem 2. April und 23. September 1995 durchgeführt. Ergänzende Einzelangaben aus dem Jahr 2001 fanden ebenfalls Berücksichtigung.

Bestimmung, pflanzensoziologische Einordnung sowie Bewertung orientierten sich an den Arbeiten von OBERDORFER (1990), ROTHMALER (1988), RUNGE (1990), WESTHUS et al. (1993) und WESTHUS & ZÜNDORF (1993).

#### b) Großpilze

Die Großpilze wurden bei zwei Geländeexkursionen am 12.9.1995 und 4.10.1995 erfaßt und nach herkömmlichen Methoden determiniert.

#### c) Wirbeltiere (außer Vögel)

Die Erfassung der Säuger, Amphibien und Reptilien erfolgte auf der Grundlage von Zufallsbeobachtungen sowie durch die Auswertung des Beifanges der Bodenfallen im Zeitraum April bis Oktober 1995.



Abbildung 1: Luftbild des Untersuchungsgebietes (Foto: J. Weipert, 12.10.1995)

#### d) Vögel

Die ornithologische Bestandsaufnahme erfolgte im Zeitraum April bis Dezember 1995 durch monatlich zwei Beobachtungsgänge. Auf Grund der Lage unmittelbar neben der stark befahrenen BAB 4 war allerdings die Auswertung akustischer Lautäußerungen beeinträchtigt.

#### e) Mollusken

Die Untersuchungen wurden an mehreren Exkursionstagen von Dezember 1994 bis Oktober 1995 durchgeführt. Handfänge, Aussieben und Auslesen von Laub und Mulm sowie die Entnahme von Sedimentproben (Gewässer) kamen als Sammeltechniken zum Einsatz. Dabei ist zu beachten, daß Leerschalen-Funde nicht immer Schlüsse auf Lebendvorkommen zulassen. Die Bestimmung schwer zu unterscheidender Formen erfolgte an Hand genital-morphologischer Merkmale. Die Determination der Kleinmuscheln wurde nach Verkochen der Weichteile mit 3%iger Natronlauge vorgenommen. Die Nomenklatur richtet sich nach Deutsche MALAKOZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT (i. Druck). Belege befinden sich in den Sammlungen C. Albrecht (Stuttgart) und U. Bößneck (Erfurt).

#### f) Spinnen

Zur Erfassung der Spinnen kamen zwei Fallengruppen mit je 5 Bodenfallen zum Einsatz. Die Fallen wurden am 4. April 1995 ausgebracht und zu folgenden Terminen geleert: 19. April, 4. Mai, 15. Mai, 31. Mai, 20. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 21. Juli, 8. August, 22. August, 9. September, 19. September, 4. Oktober und 23. Oktober (Abbau). Als Fangflüssigkeit diente eine 2%ige Formaldehydlösung unter Zugabe eines Detergenzmittels („Pril“ 0,5 ml auf 5,0 l Fangflüssigkeit). Die Konservierung des Tiermaterials bis zur Bestimmung erfolgte in 70%igem Ethanol. Handaufsammlungen erbrachten ergänzende Daten. Die Determination des Materials wurde vorwiegend mittels der Arbeiten von HEIMER & NENTWIG (1991), ROBERTS (1985 u. 1987) sowie WIEHLE (1956 u. 1960) durchgeführt. Der Beurteilung des Gefährdungsgrades von Webspinnen lag die Rote Liste Thüringens (MALT & SANDER 1993) zugrunde.

#### g) Heuschrecken

Der Erfassung der Heuschrecken-Fauna dienten monatliche Begehungen in der Zeit von Mai bis September 1995. Methodisch kamen Verhören, Kescherfänge sowie die Auswertung des Beifanges der eingesetzten Bodenfallen zum Einsatz. Die Bestimmung erfolgte auf der Grundlage der Arbeiten von BELLMANN (1985) und HARZ (1957). Im Rahmen der Bestandsbewertung fanden die Arbeiten von KÖHLER (1993, 1994) Berücksichtigung.

#### h) Laufkäfer

Zur Erfassung der Laufkäfer kamen die bereits bei den Spinnen genannten zwei Fallengruppen zum Einsatz. Aufbau, Leerungen, Sortierung und Konservierung erfolgten wie oben beschrieben. Die Bestimmung und Bewertung wurde auf der Grundlage der Arbeiten von FREUDE (1976), HARTMANN (1993), MÜLLER-MOTZFELD & HARTMANN (1985), SCIACY (1986) und SCHMIDT (1994) durchgeführt. Die Nomenklatur orientiert sich an HARTMANN (1999). Belege befinden sich in der Sammlung J. Weipert (Plaue) und im Naturkundemuseum Erfurt.

#### i) Bockkäfer

Die Untersuchungen zur Bockkäferfauna des GLB „Dorfstattwiese“ wurden bei mehrstündigen Begehungen an folgenden Terminen durchgeführt: 19. April, 20. Juni und 5. Juli 1995. Dabei konnten insbesondere die Waldrandbereiche des umgebenden naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes und die Blütenstrukturen der Wiese einbezogen werden. Als Hauptnachweismethode kam der Klopfschirm an Tot- und Altholzstrukturen sowie blühenden Sträuchern zum Einsatz. Außerdem ließen sich im Frühsommer floricole Cerambyciden auf verschiedenen Blüten der Wiesenpflanzen absammeln. Totholz in den Waldrandbereichen wurde auf das Vorhandensein von Imagines sowie auf den Befall mit Bockkäferlarven und deren Fraßbilder untersucht. Die Belege einiger Imagines befinden sich in der Kollektion A. Weigel (Wernburg).

#### j) Tagfalter

Die Untersuchungen wurden vom April bis September 1995 durchgeführt. Zum Fang fanden die herkömmlichen Methoden (Netzfang,

Raupensuche) Anwendung. Für Bestimmung und Bewertung kamen die Arbeiten von BERGMANN (1952), THUST (1993a), KEIL (1993) sowie WEIDEMANN (1986, 1988) zum Einsatz. Die Nomenklatur orientierte sich an THUST (1993b). Einige Belege der beobachteten Arten befinden sich in der Sammlung A. Heuer (Erfurt).

#### k) sonstige Tiergruppen

Im Rahmen der Auswertung des Beifanges in den Bodenfallen sowie unter Berücksichtigung von Zufallsfängen und -beobachtungen konnten ergänzende Funde zu verschiedenen Käferfamilien, Libellen und Hummeln zusammengestellt werden. Die Beurteilung deren Gefährdungssituation erfolgte unter Bezugnahme auf die Arbeiten von BEHNE (1996), KOPETZ (1998), RÖSSNER (1997) und WEIGEL (1993).

#### 4. Flora und Vegetation

Kernstück des GLB ist eine etwa 1,3 ha große Feuchtwiese, die dreiseitig von Eichen-Hainbuchenwäldern umgeben ist. Lokal finden sich größere Seggenbestände, die einen Übergang zu den im Wald liegenden Quellfluren bilden. Die Wiese weist ein deutliches Feuchtigkeitsgefälle von Süd nach Nord auf. Für die Entwässerung sorgen zwei wechselfeuchte, nur gering eingetieft Gräben.

Das Offenland wird hauptsächlich der Knollendistel-Pfeifengras-Feuchtwiese (*Cirsio tuberosi-Molinietum arundinaceae* OBERD. et PHIL. ex GÖRS 1974) zugeordnet, einer Gesellschaft, die in Thüringen als vom Aussterben bedroht gilt (WESTHUS et al. 1993). Knollendistel-Pfeifengras-Feuchtwiesen sind im Freistaat sonst nur noch teils kleinflächig im NSG „Alperstedter Ried“, im NSG „Haßleber Ried“ und auf Offenland-Flächen im Willroder Forst zu finden. Diese artenreichen, bunten Streuwiesen sind daher in hohem Maße schützenswert.

Am südlichen Rand und sich bis unmittelbar an die Waldkante erstreckend liegt ein Schlankseggen-Ried (*Caricetum gracilis* R.TX.1937) in der Facies von *Carex acutiformis*.

Der sich an das Offenland anschließende Eichen-Hainbuchen-Wald bietet auch anderen Gehölzarten gute Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den namensgebenden Arten sind - teils



Abbildung 2: *Iris sibirica* (Foto: J. Weipert, 20.06.1995)

zahlreich - Feldahorn (*Acer campestre*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Birke (*Betula pendula*), Winterlinde (*Tilia cordata*) und Rotbuche (*Fagus sylvatica*) eingestreut. Im Bereich der feuchten Quellfluren dominieren allerdings Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und Esche (*Fraxinus excelsior*). Die Krautschicht ist geophytenreich (Deckungsgrad 100 %), die Strauchschicht hingegen nur gering entwickelt. Trotz des hohen Anteils von Schwarzerle und Esche im Bereich der Quellfluren erscheint die Einordnung in die Gesellschaft Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald (*Stellario holosteae-Carpinetum betuli* OBERD.1957; Ausbildung feuchter Standorte) sinnvoll, eine in Thüringen gefährdete Pflanzengesellschaft. Am östlichen Rand des Gebietes, bereits außerhalb der Grenzen des GLB, ist die frische Ausbildung des Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwaldes aspektbildend. Strauch- und Kraut-

schicht erreichen hier nur eine geringe Deckung. Die östliche Grenze des GLB wird von einem Forstweg gebildet („Rudolf-Trasse“). Entlang dieses frischen und nährstoffreichen Standortes siedelt ein Waldwicken-Saum (*Vicetium sylvaticae-dumetorum* OBERD. et TH. MÜLL. 1962).

Die in das GLB einbezogenen Anteile der angrenzenden, aus ehemaligen Niederwäldern hervorgegangenen Laubmischwälder erhöhen mit ihrer Flora die botanische Bedeutung des relativ kleinen Gebietes beträchtlich. Von 255 insgesamt aufgefundenen Arten (Tab. 2) gelten sieben in Thüringen als bestandsgefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht (WESTHUS & ZÜNDORF 1993). Besonders bemerkenswert erscheinen Vorkommen der bereits erwähnten Knollen-Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*, Kat. 2 RLT), weiterhin von Sibirischer Schwertlilie (*Iris sibirica*, Kat. 2 RLT), Filz-Segge (*Carex tomentosa*, Kat. 3 RLT), Färberscharte (*Serratula tinctoria*, Kat. 3 RLT), Trollblume (*Trollius europaeus*, Kat. 3 RLT) und Einspelziger Sumpfsimse (*Eleocharis uniglumis*, Kat. 3 RLT). Neben 4 Orchideenarten, darunter Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) und Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) finden in den Eichen-Hainbuchenwäldern auch Türkenbund (*Lilium martagon*) und Seidelbast (*Daphne mezereum*) gute Lebensbedingungen.

Im Jahr 1997 fand im Bereich des GLB ein wissenschaftlich begleiteter und vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt genehmigter Ansiedlungsversuch mit der in Thüringen vom Aussterben bedrohten Wiesen-Siegwurz (*Gladiolus imbricatus*) statt. In diesem Rahmen wurden durch J. Pusch (Sondershausen) Jungpflanzen und Samen von der nahegelegenen Kaiserwiese (Gemarkung Klettbach, Ilm-Kreis) im GLB ausgebracht. Trotz intensiver Nachsuche in den darauffolgenden Jahren konnten erst im Jahr 2001 durch A. Zeigerer (Erfurt) einzelne Blüher von *Gladiolus imbricatus* am Rand der „Dorfstattwiese“ festgestellt werden. Die weitere Entwicklung des Bestandes bleibt abzuwarten.

#### **Großpilze:**

Im Zuge einer ersten Bestandserfassung der Großpilze gelangen im Bereich des GLB bisher Nachweise von 51 Arten (Tab. 8). Die meisten

davon gelten als in Thüringen und um Erfurt weit verbreitet, hervorzuheben ist jedoch der Fund des Blaublättrigen Nabelings (*Omphalina cyanophylla*), einer in Thüringen vom Aussterben bedrohten Art.

## **5. Fauna**

### **Säuger, Lurche und Kriechtiere:**

Im Rahmen von Zufallsbeobachtungen konnten mit Rotfuchs, Zwerg- und Waldspitzmaus drei Säuger als im Gebiet lebend oder dieses als Nahrungsareal nutzend festgestellt werden (Tab. 3).

Lurche und Kriechtiere sind mit fünf Arten im Gebiet vertreten (Berg- u. Teichmolch, Erdkröte, Grasfrosch sowie Waldeidechse, Tab. 3). Da von allen Amphibien auch Jungtiere gefunden werden konnten, ist von deren Bodenständigkeit auszugehen. Somit kommt der Erhaltung der als Laichgewässer genutzten kleinen Quellschlenken und flachen Tümpel eine hohe Bedeutung zu.

### **Vögel:**

Im Rahmen der ornithologischen Untersuchungen konnten Nachweise von 30 Vogelarten erbracht werden, darunter 12 Brutvogelarten (Baumpieper, Grünfink, Ringeltaube, Buchfink, Blaumeise, Zilpzalp, Waldlaubsänger, Buntspecht, Mönchsgrasmücke, Zaunkönig, Amsel und Singdrossel, eventuell auch Star (Brutverdacht, Tab. 4). Unter den beobachteten 15 Nahrungsgästen sind vor allem Schwarz- und Mittelspecht erwähnenswert, zwei in Thüringen bestandsgefährdete Arten. Beide Spechte dürften im weiteren Umfeld brüten. Diese und weitere nachgewiesene Gäste aus den umliegenden Waldgebieten unterstreichen die Bedeutung der extensiv genutzten Wiesenfläche als Nahrungshabitat.

Die temporären Tümpel und Schlenken im GLB werden von vielen Vogelarten regelmäßig als Tränke und Badestelle genutzt.

### **Weichtiere:**

Im Gebiet des GLB wurden bisher 49 Schnecken- und 3 Muschelarten nachgewiesen (Tab. 5). Erwartungsgemäß bieten die in das Schutzgebiet randlich einbezogenen struktur-

reichen Laubmischwälder im unmittelbaren Umfeld der „Dorfstattwiese“ insbesondere silvicolen Formen gute Lebensbedingungen. Hohe Anteile an liegendem Totholz, dauerfeuchte Quellbereiche und kalkreicher Untergrund bedingen die teilweise sehr individuenreichen Vorkommen anspruchsvoller Waldarten wie *Ena montana*, *Macrogastra ventricosa*, *Macrogastra plicatula*, *Clausilia pumila* und *Urticicola umbrosus*. Faunistisch besonders bemerkenswert erscheint eine sehr starke Population der ebenfalls waldbewohnenden Zierlichen Schließmundschnecke (*Ruthenica filigrana*). Bisher sind aus Thüringen nur wenige Nachweise dieser osteuropäisch verbreiteten Form bekannt, vor allem aus dem östlichen Landesteil. Die davon isolierten Vorkommen um Erfurt (neben dem GLB vor allem im Erfurter Steiger; FRANK 1911) sind nach bisheriger Kenntnis wesentlich individuenreicher als die ostthüringischen und besitzen eine erhebliche Bedeutung zur Erhaltung von *R. filigrana* im Bereich ihrer nordöstlichen Verbreitungsgrenze.

Das Seggenried sowie die angrenzenden wechselfeuchten Abschnitte der „Dorfstattwiese“ werden neben eingewandernden Waldarten von einigen in Thüringen weit verbreiteten hygrophilen Schnecken besiedelt (*Zonitoides nitidus*, *Carychium minimum*, *Carychium tridentatum*). Die zentral gelegenen, eher trockenen Abschnitte bieten auch wärmeliebenden Offenlandarten wie *Cochlicopa lubricella* und *Pupilla muscorum* geeignete Bedingungen.

Die Kleingewässer - insbesondere der Tümpel nahe der Autobahn-Trasse - werden von drei Wasserschnecken- sowie drei Muschelarten bewohnt. Als charakteristische Formen wechselfeuchter Kleingewässer gelten *Segmentina nitida* und *Musculium lacustre*, beide in Thüringen als bestandsgefährdet eingestuft. Für die ebenfalls gefährdete Posthornschncke (*Planorbarius corneus*) dürfte der kleine Tümpel hingegen einen suboptimalen Lebensraum darstellen.

### Spinnen:

Es wurden mittels der eingesetzten Bodenfallen 72 Spinnenarten nachgewiesen (Tab. 6). Unter den Webspinnen und Weberknechten dominieren Arten mit einem breiten ökologischen

Spektrum. Nur wenige der beobachteten Webspinnen können als enger eingenischt angesehen werden. Obgleich nicht stenök, weisen einige Formen Vorkommensschwerpunkte in Feuchtwiesen (z.B. *Clubiona stagnatilis*, Kat. P RLT; *Ozyptila simplex*, Kat. P RLT) bzw. in Wäldern (z.B. *Cybaeus angustiarum*; Kat. 3 RLT) auf. Die letztgenannte Spinne gilt als typische Waldart der Mittelgebirge.

Bei den Weberknechten ist keine Art aus faunistisch-ökologischer Sicht hervorzuheben. Der in Thüringen nicht seltene Fadenkanker *Nemastoma lugubre* erreicht auf der Feuchtwiese hohe Individuendichten.

### Heuschrecken:

Im Zuge der 1995 durchgeführten Untersuchungen wurden insgesamt 7 Heuschreckenarten in 6 Gattungen festgestellt (Tab. 7), darunter mit *Gomphocerus rufus* und *Isophya kraussii* zwei in Thüringen gefährdete Arten.

*Gomphocerus rufus* wurde mehrfach von Ende Juli bis September in Bodenfallen gefunden, sowie auch lebend im Gebiet beobachtet. Die Waldsäume waren bevorzugte Aufenthaltsorte. Für *Isophya kraussii* besitzt die „Dorfstattwiese“ offenbar ideale Lebensbedingungen. Neben *Tettigonia cantans*, *Pholidoptera griseoptera* und *Metrioptera roeselii* war sie zum Zeitpunkt der Untersuchungen mit die häufigste Langfühlerschrecke im Gebiet. So wurden am 20. Juni 1995 auf ca. 15% der Wiesenfläche 25 Exemplare abgesammelt (nach Zwischenhälterung wieder freigesetzt) und der Gesamtbestand auf über 150 adulte Individuen geschätzt. Die Tiere wurden vorrangig im Bereich dichter, hochstaudenreicher Vegetation (Kratzdisteln, Mädesüß u.a.) beobachtet. Die wenigen weiteren aktuell bekannten Funde der Fränkischen Plumpschrecke im mittelthüringer Raum erfolgten in vergleichbaren Biotopstrukturen (SPARMBERG 1995) und unterstreichen die Bedeutung von extensiv genutzten Wiesenflächen (keine Düngung, kein Pestizideinsatz!) als Lebensraum für diese Art.

Auch *Tettigonia cantans*, *Pholidoptera griseoptera* und *Metrioptera roeselii* konnten in Populationsgrößen von teilweise weit über 100 Exemplaren nachgewiesen werden.

### **Laufkäfer:**

Historische Befunde für das Untersuchungsgebiet konnten bisher nicht ermittelt werden (RAPP 1933, HORION 1941-1974). Mittels der beschriebenen Sammelverfahren wurden 39 Laufkäferarten in 19 Gattungen registriert (Tab. 7). Das Artenspektrum rekrutiert sich aus typischen Offenlandbewohnern wie *Amara aenea*, *A. convexior*, *A. familiaris*, *Bembidion gilvipes*, *B. properans*, *Harpalus latus* und *Poecilus cupreus*, sowie Arten des Waldes und seiner Säume wie *Abax parallelipedus*, *A. parallelus*, *Carabus coriaceus*, *Molops elatus*, *M. piceus*, *Notiophilus biguttatus*, *Pterostichus burmeisteri*, *Pt. niger* und *Pt. oblongopunctatus*. Als charakteristische Laufkäfer der feuchten bis nassen Wiesen- und Waldrandbereiche sind *Agonum afrum*, *A. viduum*, *Bembidion biguttatum*, *Clivina fossor*, *Elaphrus cupreus*, *Limodromus assimilis*, *Loricera pilicornis*, *Nebria brevicollis*, *Pterostichus diligens*, *Pt. nigrata* und *Pt. rhaeticus* zu nennen.

Zu den faunistischen Besonderheiten gehören *Carabus monilis* und *Harpalus signaticornis* als in Thüringen stark gefährdete Arten. *Carabus monilis* erreicht in Thüringen die nordöstliche Verbreitungsgrenze seines Areals. Der Fund im Untersuchungsgebiet liegt in diesem Grenzbereich und stellt den nordöstlichsten aktuellen Fund von *Carabus monilis* in Thüringen dar! Als nächstgelegene aktuelle Fundorte mit z.T. individuenstarken Populationen sind der Truppenübungsplatz Ohrdruf und das NSG „Apfelstädter Ried“ zu nennen (WEIPERT & HARTMANN 1955, HARTMANN 1996).

*Harpalus signaticornis* wurde im GLB „Dorfstattwiese“ hingegen nur in einem Exemplar am 31. Mai 1995 mittels einer Gelbschale nachgewiesen.

### **Bockkäfer und sonstige Käfer:**

Insgesamt wurden im Gebiet bisher 13 Bockkäferarten festgestellt (Tab. 7). Von diesen sind drei Arten in der Roten Liste Thüringens aufgeführt (WEIGEL 1993).

Der Espenbock (*Saperda perforata*) galt bis 1993 in Thüringen als verschollen. Seither wurden drei aktuelle Funde bekannt, von denen zwei in der näheren Umgebung (Osthäuser Wald) und einer am Kyffhäuser zu lokalisieren sind. Am Rand der „Dorfstattwiese“ konnten -

nunmehr als viertes Vorkommen - Fraßspuren und verlassene Puppenwiegen, jedoch keine Imagines des Espenbockes an einer abgestorbenen Pappel festgestellt werden. Die Larven entwickeln sich in und an kranken und absterbenden Ästen und Stämmen von *Populus tremula* und *P. nigra* mit noch feuchtem Bast, daneben auch an vergleichbaren Stellen der Schattenseite liegender Stämme.

Der in Thüringen gefährdete Stubbenbock *Stenocorus meridianus* gilt als typische Art standortgerechter Laubmischwälder. Die Larven leben in abgestorbenen und morschen Ästen verschiedener Laubgehölze, vor allem *Fraxinus* und *Quercus*. Auf der „Dorfstattwiese“ konnten mehrfach Imagines an Doldenblüten festgestellt werden. Aus Thüringen liegen derzeit zahlreiche Nachweise vor, darunter auch aus der Umgebung des Untersuchungsgebietes. Im ökologischen Verbund der naturnahen und traditionsreichen Laubwälder von Windischholzhäusern über Klettbach bis nach Kranichfeld im Erfurter Süden stellt die „Dorfstattwiese“ wegen ihres Blütenreichtums einen wichtigen Teillebensraum (Nahrungshabitat) für Bockkäfer dar.

Die Auswertung der Beifänge in den Bodenfallen erbrachte Nachweise von weiteren 35 Käferarten (Tab. 7). Von diesen sind der Düsterkäfer *Conopalpus testaceus* als bundesweit stark gefährdete Art, die Rüsselkäfer *Mitoplinthus caliginosus* und *Trachodes hispidus* als in Thüringen gefährdete Käfer hervorzuheben.

### **Tagfalter und Widderchen:**

Im Jahr 1995 wurden 23 Tagfalter- und 3 Widderchenarten nachgewiesen (Tab. 7). Bemerkenswerte Arten konnten sowohl im Offenland als auch im Bereich der Waldsäume beobachtet werden. So flog der in Thüringen stark gefährdete Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) im Hochsommer 1995 relativ zahlreich. Die Eiablage der Art erfolgt auf den Blüten des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*), von denen sich auch die Jungraupen ernähren. Später dringen diese in Nester einiger Ameisenarten ein und ernähren sich bis zur Verpuppung kleptomane (WEIDEMANN, 1986). Nach derzeitigem Kenntnisstand stellt das Vorkommen auf der „Dorfstattwiese“ eins der nördlichsten in Thüringen

dar. Einige weitere um Erfurt seltene hygrophile Arten wie *Brenthis ino* und *Adscita stictica* konnten in geringer Dichte ebenfalls im Gebiet beobachtet werden. Als waldbewohnende Art, deren Larvenfraßplätze an den Gehölzsäumen entlang des Waldweges liegen, flog 1995 mäßig zahlreich der in Thüringen bestandsgefährdete Kleine Eisvogel (*Limenitis camilla*). Auch beide Schillerfalterarten (*Apatura iris*, Kat. 3 RLT; *Apatura ilia*, Kat. 2 RLT) konnten in Einzelexemplaren beobachtet werden. Alle drei Arten bevorzugen als Imagines lichte Waldmäntel und Waldwege, auf denen sich Feuchtstellen bilden können. Offenbar bieten die gut strukturierten Laubmischwälder im Süden Erfurts (Willroder Forst, Büßleber Holz) diesen attraktiven Tagfaltern derzeit noch ausreichende Lebensbedingungen.

#### **sonstige Gruppen (Libellen, Hummeln):**

Im Rahmen von Zufallsbeobachtungen wurden im Gebiet fünf Libellenarten festgestellt (Tab. 7). Es ist davon auszugehen, daß alle Arten im Gebiet bodenständig sind und die vorhandenen Kleingewässer zur Eiablage nutzen. Bisher liegen Hinweise zum Vorkommen von 10 Hummelarten (Tab. 7) vor. Hervorzuheben sind *Bombus wurfleini* (in Thüringen stark gefährdet) sowie die gefährdeten Arten *B. hortorum* und *B. barbutellus*. Die blütenreiche „Dorfstattwiese“ ist offenbar einen wichtiger Nahrungsraum für die wohl überwiegend in den benachbarten Gehölzen nistenden Hummelvölker.

### **6. Gesamtbewertung und Hinweise zu Pflege und Entwicklung**

Der GLB „Dorfstattwiese“ zeichnet sich trotz vergleichsweise geringer Flächenausdehnung durch eine hohe Artendiversität aus. Bisher konnten 255 verschiedene Pflanzensippen nachgewiesen werden, darunter sieben in Thüringen bestandsgefährdete Formen. Besonders hervorzuheben sind teils große Bestände charakteristischer Arten feuchter Wiesen wie Knollen-Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*), Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*), Filz-Segge (*Carex tomentosa*) und Einspelzige Sumpfsimse (*Eleocharis uniglumis*). Auch die Trollblume (*Trollius europaeus*) besetzt hier einen ihrer ganz

wenigen Standorte im Umfeld von Erfurt. Für die 1997 mit Saatgut auf der „Dorfstattwiese“ angesiedelte Wiesen-Siegwurz (*Gladiolus imbricatus*) bleibt die Bestandsentwicklung abzuwarten.

Von fünf aus dem GLB beschriebenen Pflanzengesellschaften gelten drei als in Thüringen gefährdet. Eine große Bedeutung wird davon der Knollendistel-Pfeifengras-Feuchtwiese (*Cirsio tuberosi-Molinietum arundinaceae*) beigemessen, die nur von drei weiteren Standorten im Freistaat bekannt ist. Aus botanisch-pflanzensoziologischer Sicht wird insgesamt von einer regionalen Bedeutung des GLB „Dorfstattwiese“ ausgegangen.

Die noch lückenhaften faunistischen Erhebungen führten bisher zum Nachweis von 38 Wirbeltierarten, darunter 30 Arten Vögel, des weiteren 51 Weichtierarten sowie 72 Spinnen- und 135 Insektenarten. Davon gelten insgesamt 28 als in Thüringen bestandsgefährdet bzw. vom Aussterben bedroht (Tab. 1).

Als Lebensraum gefährdeter Tagfalterarten der Feuchtwiesen (*Maculinea nausithous*) bzw. der Waldsäume (*Apatura ilia*, *A. iris*, *Limenitis camilla*) besitzt der GLB „Dorfstattwiese“ eine wichtige Trittstein-Funktion im Verbund vergleichbarer Habitats im Bereich der südlich an das Thüringer Becken angrenzenden Muschelkalkplatten. Auch unter den Käfern fanden sich mit dem Espenbock (*Saperda perforata*) sowie den Laufkäferarten *Carabus monilis* und *Harpalus signaticornis* einige anspruchsvolle und faunistisch bedeutsame Formen. Weitere beachtenswerte Nachweise liegen für einige Spinnen (*Clubiona stagnatilis*, *Ozyptila simplex*), die Hummel *Bombus wurfleini* sowie die in Thüringen seltene, waldbewohnende Zierliche Schließmundschnecke (*Ruthenica filograna*) vor. Die im Erfurter Stadtgebiet sonst kaum nachgewiesene Fränkische Plumpschrecke (*Isohya kraussii*) besiedelt die „Dorfstattwiese“ mit einer individuenreichen Population. Im Rahmen einer Gesamtbewertung als Tierlebensraum ist der GLB „Dorfstattwiese“ als regional bedeutsam einzustufen.

**Tabelle 1:** Übersicht zur Artendiversität und zur Anzahl bestandsgefährdeter Formen (nur Rote Liste Thüringen) im GLB „Dorfstattwiese“

Artengruppe	Artenzahl	Arten nach RLT
Höhere Pflanzen	255	7
Säugetiere	3	-
Vögel	30 (davon 12 Brutvögel)	2 (nur Gastvögel)
Lurche und Kriechtiere	5	-
Weichtiere	51	5
Spinnen	72	3
Libellen	5	-
Heuschrecken	7	2
Käfer	87	9
Tagfalter/Widderchen	26	4
Hummeln	10	3
Großpilze	51	1
Summe:	602	36

Als Schwerpunkt der Pflege und Entwicklung des Gebietes gilt die Erhaltung der derzeitigen Vegetationsstruktur (einschließlich Feuchtegrad und Trophiestufe) der „Dorfstattwiese“ als Kern des GLB. Nach Auflassung der landwirtschaftlich motivierten Nutzung Ende der 1980er /Anfang 1990er Jahre wurde durch einen Pflegetrupp des Umwelt- und Naturschutzamtes der Stadt Erfurt ab 1995 eine einschürige Mahd im Spätherbst durchgeführt. Mittlerweile werden Teilflächen zweischurig im Mai bzw. Ende September/Anfang Oktober, andere Wiesenstücken einschurig spät oder nur im mehrjährigen Wechsel gemäht. Dieses kleinflächige mosaikartige Habitatmanagement entspricht vermutlich am ehesten der historischen Nutzung und dient insbesondere der Erhaltung des Vorkommens des ökologisch sehr eng eingeschnittenen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) als „Spitzenart“ (STETTNER et al. 2001). Inwieweit dieses Pflegeregime später in eine ähnlich geartete Grünlandnutzung durch landwirtschaftliche Interessen einmünden kann, bleibt abzuwarten. Für den in den GLB einbezogenen Laubmischwald ist eine Erhöhung des Anteils sowohl an stehendem als auch - da für viele Wirbellosen-Gruppen und Pilze als Lebensraum von großer Bedeutung - liegendem Totholz anzustreben. Besondere Beachtung verdient auch der Erhalt

des Saumes aus Weichhölzern entlang des begrenzenden Waldweges sowie im Waldmantel zur „Dorfstattwiese“. Salweide, Zitterpappel sowie verschiedene Sträucher dienen beispielsweise dem Espenbock und silvicolen Tagfalterarten (u.a. Schillerfalter, Eisvogel) als Larvalhabitate.

Der Biomasse- und Sedimenteintrag in den Tümpel muß durch gelegentliche Entnahmen (in etwa fünf- bis zehnjährigem Turnus) kompensiert werden.

## Literatur

- BEHNE, L. (1996): Rote Liste der Rüsselkäfer (Curculionoidea) Thüringens. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thür. **33**: 68-72.
- BELLMANN, H. (1985): Heuschrecken beobachten - bestimmen. - Melsungen.
- BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 2 -Tagfalter. - Jena.
- BÖBNECK, U. & J. WEIPERT (1997): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil I: Flora und Fauna des GLB „Kalkhügel und Fasanenjagdgebiet“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **16**: 37-70.
- (2000): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil V: Flora und Fauna des GLB „Großer und Kleiner Katzenberg“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **19**: 117-136.
- BREINL, K. & F. KÖRNER (1994): Rote Liste der Hummeln und Scharotzerhummeln (Hymenoptera: Bombus et Psithyrus) Thüringens sowie Vorstellungen zu ihrem Schutz. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thür. **31**: 1-7.
- DEUTSCHE MALAKOZOLOGISCHE GESELLSCHAFT (im Druck): Systematik und Nomenklatur der Land- und Süßwassermollusken von Nord- und Mitteleuropa. - III. DMG-Workshop vom 30.10.-01.11.1993 in Neckarsteinach. - Arch. Moll.
- FRANK, A. (1911): Die Mollusken der Umgebung Erfurts. - Jahrb. Königl. Akad. gemeinnütziger Wiss. Erfurt, N.F. **37**: 95-139.
- FREUDE, H.; K. W. HARDE & G. A. LOHSE (1964-1993): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2-14. - Verl. Goecke & Evers, Krefeld.
- HARTMANN, M. (1993): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Naturschutzreport **5**: 78-86.
- (1996): Beiträge zur Faunistik und Ökologie des Naturschutzgebietes „Apfelstädter Ried“, Landkreis Gotha/Thüringen. Teil XII - Coleoptera, Carabidae im 10jährigen Vergleich. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **15**: 171-192.
- (1999): Aktualisierte Checkliste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Check-Listen Thüringer Insekten **7**: 31-42.
- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Jena.

- HEIMER, S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch. - Berlin u. Hamburg.
- HIRSCH, G. (1993): Rote Liste der Großpilze („Macromycetes“) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 188-200.
- HORION, A. (1941-1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. 12 Bände. - Überlingen-Bodensee.
- KEIL, T. (1993): Rote Liste der Grünweiden und Bluts-tröpfchenfalter (Lepidoptera: Zygaenidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 110-111.
- KNORRE, D.V. (1993): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 14-15.
- & U. BÖBNECK (1993): Rote Liste der Muscheln und Schnecken (Mollusca) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 36-40.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. - Neumann Verl., Leipzig, Radebeul, 792 S.
- KÖHLER, G. (1993): Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera: Saltatoria) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 66-69.
- (1994): Checklist der Heuschrecken (Saltatoria) Thüringens. 2. korr. Fassung. - Check-Listen Thüringer Insekten 2: 3-4.
- KOPETZ, A. (1998): Rote Liste der Weichkäfer und verwandter Käferfamilien (Coleoptera: „Malacodermata“) Thüringens. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thür. 35: 83-86.
- LÖBNITZ, G. & J. PUSCH (1998): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil III: Flora und Fauna des Geschützten Landschaftsbestandteiles (GLB) „Kippelhorn“. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 17: 149-170.
- MALT, S. & F.W. SANDER (1993): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 41-48.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. & M. HARTMANN (1985): Zur Trennung von *Pterostichus rhaeticus* HEER und *P. nigrita* PAYK. (Coleoptera, Carabidae). - Ent. Nachr. Ber. 29: 13-17.
- NÖLLERT, A. & U. SCHEIDT (1993a): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 26-28.
- (1993b): Rote Liste der Lurche (Amphibia) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 29-30.
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 6. Aufl., Stuttgart.
- RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. Bd. I - Selbstverlag, Erfurt. 766 S.
- ROBERTS, M. J. (1985): The Spiders of Great Britain and Ireland. Vol. I: Atypidae-Theridiosomatidae. - Colchester, 229 pp.
- (1987): The Spiders of Great Britain and Ireland. Vol. II: Linyphiidae. - Colchester, 204 pp.
- RÖBNER, E. (1997): Rote Liste der Blatthornkäfer (Scarabaeoidea) und Hirschkäfer (Lucanoidea) Thüringens. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thür. 34: 93-97.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1988): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Kritischer Band. - 7. Aufl.; Berlin.
- RUNGE, F. (1990): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas. - Münster.
- SCHMIDT, J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent. 44 (1): 3-51.
- SCHUBERT, R.; W. HILBIG & W. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Jena-Stuttgart.
- SCIACKY, R. (1986): Revisione delle specie paleartiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - Mem. Soc. Entomol. Italiana 65: 29-120.
- SPARMBERG, H. (1995): Bemerkenswerte Heuschreckenfunde im Zeitraum 1980-1995 in Thüringen (Orthopteroidea: Ensifera, Caelifera). - Thür. Faun. Abhandlungen 2: 92-98.
- STETTMER, C.; B. BINZEHÖFER, P.GROS & P. HARTMANN (2001): Habitatmanagement und Schutzmaßnahmen für die Ameisenbläulinge *Glaucopsyche teleius* und *Glaucopsyche nautisithous*. Teil 2: Habitatsprüche, Gefährdung und Pflege. - Natur und Landschaft 76: 366-376.
- THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT (1994): Wissenschaftliche Beiträge zum Landschaftsprogramm Thüringens. - Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt, N2/94.
- THUST, R. (1993a): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 106-109.
- (1993b): Tagfalter (Papilionoidea et Hesperioidea). - Check-Listen Thüringer Insekten 1: 27-30.
- WEIDEMANN; H.-J. (1986): Tagfalter, Bd. 1: Entwicklungs-Lebensweise. - Melsungen.
- (1988): Tagfalter, Bd. 2: Biologie-Ökologie-Biotopschutz. - Melsungen.
- WEIGEL, A. (1993): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 96-100.
- (1996): Beitrag zur Methodik der Holzkäfer-Erfassung (Coleoptera xylobionta). - Mitt. Thür. Entomologenverband 3 (1): 24-28.
- WEIPERT, J. (1996): Schutzwürdigkeitsgutachten für den Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Dorfstattwiese“ N von Klettbach (Stadt Erfurt/Thüringen). - unveröff. Gutachten; Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- u. Naturschutzamt.
- (1997): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt. Teil II: Zur Fauna des GLB „Feuchtwiesen und Kleingewässer am Strohhügel“ und des Oberen Peterbachtals (Stadt Erfurt und Landkreis Weimarer Land / Thüringen). - Thür. Faun. Abhandlungen IV: 173-196.
- & U. BÖBNECK (1999): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil IV: Flora und Fauna des GLB „Lohfinkensee“ und dessen Umgebung. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 18: 93-108.
- & M. HARTMANN (1995): Die Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) des Truppenübungsplatzes Ohrdruf und der angrenzenden Auen von Apfelstädt und Ohre (Landkreis Gotha und Ilmkreis/Thüringen). - Thür. Faun. Abh. II: 153-168.
- WESTHUS, W.; W. HEINRICH, S. KLOTZ, H. KORSCH, R. MARSTALLER, S. PFÜTZENREUTER & R. SAMIETZ (1993): Die Pflanzengesellschaften Thüringens - Gefährdung und Schutz. - Naturschutzreport 6: 1-257.
- WESTHUS, W. & H.-J. ZÜNDORF (1993): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta)

Thüringens. - Naturschutzreport 5: 134-152.

WIEHLE, H. (1956): 28. Familie Linyphiidae - Baldachinspinnen. In: F. Dahl (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands, 44. Teil. - Jena, 337 S.

- (1960): XI: Micryphantidae - Zwergspinnen. In: F. Dahl (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands, 47. Teil. - Jena, 620 S.

WIESNER, J. & I. KÜHN (1993): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 21-25.

ZIMMERMANN, W. & D. MEY (1993): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. - Naturschutzreport 5: 59-62

### **Anschriften der Verfasser:**

Dipl.-Biol. Jörg Weipert  
Institut für biologische Studien Jörg Weipert  
Am Bache 13  
D-99338 Plaua  
e-mail: IBS\_Joerg.Weipert@t-online.de

Dr. Ulrich Bößneck  
Stadtverwaltung Erfurt  
Umwelt- und Naturschutzamt  
Stauffenbergallee 18  
D-99084 Erfurt

### **Anhang**

Kategorien der Roten Liste Thüringens: 0: ausgestorben oder verschollen, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet, P: potentiell gefährdet, N: gefährdeter Neophyt (Neueinwanderer)

**Tabelle 2:** Artenliste Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens (Westhus & Zündorf 1993)

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RLT
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe	
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	
<i>Acinos arvensis</i>	Gemeiner Steinquendel	
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odernennig	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	
<i>Allium oleraceum</i>	Gemüse-Lauch	
<i>Allium ursinum</i>	Bären-Lauch	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß	
<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab	
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz	
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Frauenfarn	
<i>Barbarea vulgaris</i>	Echte Winterkresse	
<i>Betonica officinalis</i>	Gemeine Betonie	
<i>Betula pendula</i>	Gemeine Birke	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	
<i>Briza media</i>	Gemeines Zittergras	
<i>Bromus benekenii</i>	Benekens Wald-Trespe	
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	
<i>Bromus ramosus</i>	Späte Wald-Trespe	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RLT
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpfschegge	
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	
<i>Carex hirta</i>	Rauhhaarige Segge	
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	
<b><i>Carex tomentosa</i></b>	<b>Filz-Segge</b>	3
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	
<i>Cirsium acaule</i>	Stengellose Kratzdistel	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpfschagelkraut	
<b><i>Cirsium tuberosum</i></b>	<b>Knollen-Kratzdistel</b>	2
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	
<i>Cirsium x rigens</i>		
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	
<i>Corylus avellana</i>	Gemeine Haselnuß	
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggrifflicher Weißdorn	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	
<i>Crepis mollis</i>	Weicher Pippau	
<i>Crepis palludosa</i>	Sumpfschagelkraut	
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knaulgras	
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knaulgras	
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Dorniger Wurmfarne	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarne	
<b><i>Eleocharis uniglumis</i></b>	<b>Einspelzige Sumpfschirmpflanze</b>	3
<i>Epilobium adenocaulon</i>	Drüsiges Weidenröschen	
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Epipactis purpurata</i>	Violette Sitter	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	
<i>Evonymus europaea</i>	Europäisches Pfaffenhütchen	
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	
<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf-Schwingel	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RLT
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	
<i>Galeobdolon luteum</i>	Goldnessel	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<b><i>Gladiolus imbricatus</i></b>	<b>Wiesen-Siegwurz</b>	1
<i>Glyceria plicata</i>	Falt-Schwaden	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gemeine Bärenklau	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gemeines Habichtskraut	
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste	
<i>Hypericum hirsutum</i>	Rauhhaariges Hartheu	
<i>Hypericum maculatum</i>	Kanten-Hartheu	
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Flügel-Hartheu	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Inula salicina</i>	Weidenblättriger Alant	
<b><i>Iris sibirica</i></b>	<b>Sibirische Schwertlilie</b>	2
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl	
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	
<i>Lathraea squamaria</i>	Schuppenwurz	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	
<i>Luzula campestris</i>	Gemeine Hainbinse	
<i>Luzula pilosa</i>	Haar-Hainbinse	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennig-Gilbweiderich	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich	
<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblättrige Schattenblume	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RLT
<i>Matricaria maritima</i>	Geruchlose Kamille	
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Luzerne	
<i>Melampyrum nemorosum</i>	Hain-Wachtelweizen	
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	
<i>Melilotus altissima</i>	Hoher Steinklee	
<i>Mentha x verticillata</i>	Quirl-Minze	
<i>Mercurialis perennis</i>	Ausdauerndes Bingelkraut	
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras	
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras	
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	
<i>Myosotis palustris</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht	
<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	
<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel	
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	
<i>Oxalis fontana</i>	Europäischer Sauerklee	
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	
<i>Picea abies</i>	Gemeine Fichte	
<i>Picris hieracioides</i>	Gemeines Bitterkraut	
<i>Pimpinella major</i>	Große Pimpinelle	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpinelle	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	
<i>Polygonum bistorta</i>	Wiesen-Knöterich	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	
<i>Primula elatior</i>	Wald-Schlüsselblume	
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle	
<i>Prunus spinosa</i>	Schwarzdorn	
<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut	
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	
<i>Ranunculus auricomus</i>	Goldschopf-Hahnenfuß	
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	
<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Wolliger Hahnenfuß	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	
<i>Roegneria canina</i>	Hundsquecke	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	RLT
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Rumex sanguineus</i>	Blut-Ampfer	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder	
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	
<i>Scilla siberica</i>	Sibirischer Blaustern	
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	
<i>Scrophularia nodosa</i>	KnotenBraunwurz	
<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättriges Greiskraut	
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	
<b><i>Serratula tinctoria</i></b>	<b>Färber-Scharte</b>	3
<i>Silaum silaus</i>	Wiesen-Silau	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	
<i>Stellaria media</i>	Vogel-Sternmiere	
<i>Stellaris holostea</i>	Echte Sternmiere	
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	
<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeine Kuhblume	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	
<i>Torilis japonica</i>	Gemeiner Klettenkerbel	
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<b><i>Trollius europaeus</i></b>	<b>Trollblume</b>	3
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian	
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	
<i>Vicia dumetorum</i>	Hecken-Wicke	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
<i>Vicia sylvatica</i>	Wald-Wicke	
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	

**Tabelle 3:** Artenlisten Säuger (Mammalia), Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Listen Thüringens (KNORRE 1993, NÖLLERT & SCHEIDT 1993a, 1993b)

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Funddatum
<b>AMPHIBIA</b>		
<b>Lurche</b>		
<i>Triturus alpestris</i> (Laurenti, 1768)	Bergmolch	20.VI.1995
<i>Bufo bufo</i> (L. 1758)	Erdkröte	27.VI.1995
<i>Rana temporaria</i> L., 1758	Grasfrosch	7.IX.1995
<i>Triturus vulgaris</i> (L., 1758)	Teichmolch	7.IX.1995
<b>REPTILIA</b>		
<b>Kriechtiere</b>		
<i>Lacerta vivipara</i> Jacquin, 1787	Waldeidechse	22.VIII.1995
<b>MAMMALIA</b>		
<b>Säugetiere</b>		
<i>Vulpes vulpes</i> L., 1758	Rotfuchs	8.VIII.1995
<i>Sorex araneus</i> L., 1758	Waldspitzmaus	11.VII.1995
<i>Sorex minutulus</i> L., 1766	Zwergspitzmaus	8.VIII.1995

**Tabelle 4:** Artenliste Vögel (Aves) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste der Brutvögel Thüringens (WIESNER & KÜHN 1993)

Status im Gebiet: B: Brutvogel, BV: Brutverdacht, BZB: Brutzeitbeobachtung, NG: Nahrungsgast, D: Durchzügler

wissenschaftlicher und deutscher Name	RLT	Status
<i>Anas platyrhynchos</i> L., 1758 Stockente		NG
<i>Anthus trivialis</i> (L., 1758) Baumpieper		B
<i>Buteo buteo</i> (L., 1758) Mäusebussard		NG
<i>Carduelis chloris</i> (L., 1758) Grünfink		B
<i>Certhia familiaris</i> L., 1758 Waldbaumläufer		NG
<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (L., 1758) Kernbeißer		NG
<i>Columba palumbus</i> L., 1758 Ringeltaube		B
<i>Corvus corone corone</i> L., 1758 Rabenkrähe		NG
<i>Cuculus canorus</i> L., 1758 Kuckuck		NG
<b><i>Dryocopus martius</i> (L., 1758) Schwarzspecht</b>	3	NG
<i>Erithacus rubecula</i> (L., 1758) Rotkehlchen		NG
<i>Fringilla coelebs</i> L., 1758 Buchfink		B
<i>Fringilla montifringilla</i> L., 1758 Bergfink		D
<i>Garrulus glandarius</i> (L., 1758) Eichelhäher		NG
<i>Parus caeruleus</i> L., 1758 Blaumeise		B
<i>Parus major</i> L., 1758 Kohlmeise		NG
<i>Parus palustris</i> L., 1758 Sumpfmehleise		NG
<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817) Zilpzalp		B
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (Bechstein, 1793) Waldlaubsänger		B
<i>Picoides major</i> (L., 1758) Buntspecht		B
<b><i>Picoides medius</i> (L., 1758) Mittelspecht</b>	3	NG
<i>Regulus regulus</i> (L., 1758) Wintergoldhähnchen		NG
<i>Sitta europaea</i> L., 1758 Kleiber		NG
<i>Sturnus vulgaris</i> L., 1758 Star		BV
<i>Sylvia atricapilla</i> (L., 1758) Mönchsgrasmücke		B

wissenschaftlicher und deutscher Name	RLT	Status
<i>Troglodytes troglodytes</i> (L., 1758)		B
<i>Turdus iliacus</i> L., 1766 Rotdrossel		D
<i>Turdus merula</i> L., 1758 Amsel		B
<i>Turdus philomelos</i> C.L.Brehm, 1831 Singdrossel		B
<i>Turdus pilaris</i> L., 1758 Wacholderdrossel		NG

**Tabelle 5:** Artenliste Weichtiere (Mollusca) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste der Muscheln und Schnecken Thüringens (KNORRE & BÖBNECK 1993)

Status im gebiet: + = Lebendnachweis, S = nur Leergehäuse, aktuelles Lebendvorkommen unklar

wissenschaftlicher Name	RLT	Status	Funddatum
<b>GASTROPODA (Schnecken)</b>			
<i>Carychium minimum</i> O.F. Müller, 1774		+	2.10.1995
<i>Carychium tridentatum</i> (Risso, 1826)		+	2.10.1995
<i>Galba truncatula</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Segmentina nitida</i> (O.F. Müller, 1774)	3	S	1995
<i>Planorbarius corneus</i> (L., 1758)	3	+	1995
<i>Succinella oblonga</i> (Draparnaud, 1801)		+	2.10.1995
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F. Müller, 1774)		+	1995
<i>Cochlicopa lubricella</i> (Rossmässler, 1835)		+	1995
<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)		+	2.10.1995
<i>Pupilla muscorum</i> (L., 1758)	3	+	1995
<i>Vallonia costata</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Vallonia pulchella</i> (O.F. Müller, 1774)		+	1995
<i>Acanthinula aculeata</i> (O.F. Müller, 1774)		+	1995
<i>Ena montana</i> (Draparnaud, 1801)		+	2.10.1995
<i>Merdigera obscura</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Punctum pygmaeum</i> (Draparnaud, 1801)		+	2.10.1995
<i>Discus rotundatus</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Arion rufus</i> (L., 1758)		+	2.10.1995
<i>Arion subfuscus</i> (Draparnaud, 1805)		+	2.10.1995
<i>Arion distinctus</i> Mabilie, 1868		+	1995
<i>Arion silvaticus</i> Lohmander, 1937		+	2.10.1995
<i>Vitrina pellucida</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Vitrea contracta</i> (Westerlund, 1871)		S	2.10.1995
<i>Aegopinella pura</i> (Alder, 1830)		+	2.10.1995
<i>Aegopinella cf. minor</i> (Stabile, 1864)	3	S	1995
<i>Aegopinella nitidula</i> (Draparnaud, 1805)		+	2.10.1995
<i>Perpolita hammonis</i> (Ström, 1765)		+	2.10.1995
<i>Oxychilus cellarius</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Zonitoides nitidus</i> (O.F. Müller, 1774)		+	1995
<i>Limax cinereoniger</i> (Wolf, 1803)		+	2.10.1995
<i>Malacolimax tenellus</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Deroceras laeve</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Deroceras reticulatum</i> (O.F. Müller, 1774)		+	1995
<i>Boettgerilla pallens</i> Simroth, 1912		+	2.10.1995
<i>Euconulus fulvus</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Cochlodina laminata</i> (Montagu, 1803)		+	2.10.1995
<i>Ruthenica filograna</i> (Rossmässler, 1836)		+	2.10.1995
<i>Macrogastera ventricosa</i> (Draparnaud, 1801)		+	2.10.1995
<i>Macrogastera plicatula</i> (Draparnaud, 1801)		+	2.10.1995
<i>Clausilia pumila</i> C. Pfeiffer, 1828		+	2.10.1995
<i>Fruticicola fruticum</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Monachoides incarnatus</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Urticicola umbrosus</i> (C. Pfeiffer, 1828)		+	2.10.1995
<i>Trichia hispida</i> (L., 1758)		+	2.10.1995
<i>Helicodonta obvoluta</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995
<i>Arianta arbustorum</i> (L., 1758)		+	2.10.1995
<i>Cepaea hortensis</i> (O.F. Müller, 1774)		+	2.10.1995

wissenschaftlicher Name	RLT	Status	Funddatum
<i>Helix pomatia</i> L., 1758		+	2.10.1995
<b>BIVALVIA (Muscheln)</b>			
<i>Musculium lacustre</i> (O.F. Müller, 1774)	3	+	1995
<i>Pisidium personatum</i> Malm, 1855		+	1995
<i>Pisidium casertanum</i> (Poli, 1791)		+	1995

**Tabelle 6:** Artenliste Spinnen (Arachnida) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste der Webspinnen Thüringens (MALT & SANDER 1993)

wissenschaftlicher Name	RLT
<b>ARANEAE (Webspinnen)</b>	
<i>Dysdera erythrina</i> (Walckenaer, 1802)	
<i>Robertus lividus</i> (Blackwall, 1836)	
<i>Theridion bimaculatum</i> (L., 1767)	
<i>Bathyphantes gracilis</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Bathyphantes parvulus</i> (Westring, 1851)	
<i>Centromerita bicolor</i> (Blackwall, 1833)	
<i>Centromerus sylvaticus</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Dicymbium brevisetosum</i> Lockett, 1962	
<i>Dicymbium nigrum</i> (Blackwall, 1834)	
<i>Dicymbium tibiale</i> (Blackwall, 1836)	
<i>Diplocephalus latifrons</i> (O.P. Cambridge, 1863)	
<i>Diplocephalus picinus</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Diplostyla concolor</i> (Wider, 1834)	
<i>Erigone dentipalpis</i> (Wider, 1834)	
<i>Erigone atra</i> Blackwall, 1833	
<i>Goniatium rubellum</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Lepthyphantes cristatus</i> (Menge, 1866)	
<i>Lepthyphantes ericaeus</i> (Blackwall, 1853)	
<i>Lepthyphantes flavipes</i> (Blackwall, 1854)	
<i>Lepthyphantes pallidus</i> (O.P. Cambridge, 1871)	
<i>Lepthyphantes tenebricola</i> (Wider, 1834)	
<i>Lepthyphantes tenuis</i> (Blackwall, 1852)	
<i>Linyphia hortensis</i> Sundevall, 1830	
<i>Meioneta saxatilis</i> (Blackwall, 1844)	
<i>Micrargus subaequalis</i> (Westring, 1851)	
<i>Microlinyphia pusilla</i> (Sundevall, 1830)	
<i>Oedothorax apicatus</i> (Blackwall, 1850)	
<i>Oedothorax gibbosus</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Porrhomma pallidum</i> Jackson, 1913	
<i>Saaristoa abnormis</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Tallusia experta</i> (O.P. Cambridge, 1871)	
<i>Tapinopa longidens</i> (WIDER, 1834)	
<i>Walckenaeria atrotibialis</i> (O.P. Cambridge, 1878)	
<i>Walckenaeria corniculans</i> (O.P. Cambridge, 1875)	
<i>Walckenaeria cuspidata</i> (Blackwall, 1833)	
<i>Walckenaeria furcillata</i> (Menge, 1869)	
<i>Walckenaeria unicornis</i> O.P. Cambridge, 1861	
<i>Pachygnatha degeeri</i> Sundevall, 1830	
<i>Pachygnatha clercki</i> Sundevall, 1823	
<i>Aculepeira ceropegia</i> (Walckenaer, 1802)	
<i>Araneus quadratus</i> Clerck, 1757	
<i>Alopecosa pulverulenta</i> (Clerck, 1757)	
<i>Aulonia albimana</i> (Walckenaer, 1805)	
<i>Pardosa amenata</i> (Clerck, 1757)	
<i>Pardosa lugubris</i> (Walckenaer, 1802)	
<i>Pardosa palustris</i> (L., 1758)	
<i>Pardosa pullata</i> (Clerck, 1757)	
<i>Pardosa "saltans"</i>	

wissenschaftlicher Name	RLT
<i>Pardosa "saltans"</i>	
<i>Pirata hygrophilus</i> Thorell, 1872	
<i>Pirata latitans</i> (Blackwall, 1841)	
<i>Trochosa spinipalpis</i> (O.P. Cambridge, 1895)	
<i>Trochosa terricola</i> Thorell, 1856	
<i>Pisaura mirabilis</i> (Clerck, 1757)	
<i>Tegenaria silvestris</i> L.Koch, 1872	
<b><i>Cybaeus angustiarum</i></b> L. Koch, 1868	3
<i>Hahnia pusilla</i> C. L. Koch, 1841	
<i>Cicurina cicur</i> (Fabricius, 1793)	
<i>Coelotes inermis</i> (L.Koch, 1855)	
<i>Coelotes terrestris</i> (Wider, 1834)	
<i>Anyphaena accentuata</i> (Walckenaer, 1802)	
<b><i>Clubiona stagnatilis</i></b> Kulczynski, 1897	P
<i>Ozyptila praticola</i> (C.L.Koch, 1837)	
<b><i>Ozyptila simplex</i></b> (O.P. Cambridge, 1862)	P
<i>Ozyptila trux</i> (Blackwall, 1846)	
<i>Xysticus cristatus</i> (Clerck, 1757)	
<b>OPILIONES (Weberknechte)</b>	
<i>Nemastoma lugubre</i> (Müller, 1776)	
<i>Trogulus tricarinatus</i> (L., 1758)	
<i>Phalangium opilio</i> L., 1761	
<i>Lophopilio palpinalis</i> (Herbst, 1799)	
<i>Oligolophus tridens</i> (C.L.Koch, 1836)	
<i>Lacinius ephippiatus</i> (C.L.Koch, 1835)	+
<i>Rilaena triangularis</i> (Herbst, 1799)	

**Tabelle 7:** Artenliste Insekten (Odonata, Saltatoria, Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Listen Thüringens (BEHNE 1996, HARTMANN 1993, KEIL 1993, KÖHLER 1993, KOPETZ 1998, RÖBNER 1997, THUST 1993a, WEIGEL 1993, ZIMMERMANN & MEY 1993)

wissenschaftlicher Name	RLT	Funddatum
<b>ODONATA</b>		
<i>Aeshna cyanea</i> (Müller, 1764)		3.VIII.1995
<i>Anax imperator</i> Leach, 1815		11.VII.1995
<i>Ischnura elegans</i> (Van der Linden, 1823)		27.VI.1995
<i>Sympetrum danae</i> (Sulzer, 1776)		2.X.1995
<i>Sympetrum vulgatum</i> (L., 1758)		22.VIII.1995
<b>SALTATORIA</b>		
<b><i>Isophya kraussii</i></b>	3	27.VI.1995
Brunner. v. Wattenwyl., 1878		
<i>Tettigonia cantans</i> (Fuessly, 1775)		27.VI.1995
<i>Metriopectera roeseli</i> (Hagenbach, 1822)		11.VII.1995
<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (Degeer, 1773)		8.VIII.1995
<b><i>Gomphocerus rufus</i></b> (L., 1758)	3	3.VIII.1995
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (Degeer, 1773)		22.VIII.1995
<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821)		19.IX.1995
<b>COLEOPTERA: Carabidae</b>		
<i>Abax parallelipedus</i> Pfl. & Mitt., 1783		19.IV.1995
<i>Abax parallelus</i> (Duftschmid, 1812)		19.IV.1995
<i>Agonum agrum</i> (Duftschmid, 1812)		15.V.1995
<i>Agonum viduum</i> (Panzer, 1797)		15.V.1995
<i>Amara aenea</i> (Degeer, 1774)		15.V.1995
<i>Amara convexior</i> Stephens, 1828		19.IV.1995
<i>Amara familiaris</i> (Duftschmid, 1812)		19.IV.1995

wissenschaftlicher Name	RLT	Funddatum
<i>Badister bullatus</i> (Schränk, 1798)		31.V.1995
<b><i>Badister lacertosus</i></b> Sturm, 1815	3	15.V.1995
<i>Bembidion biguttatum</i> (F., 1779)		31.V.1995
<i>Bembidion gilvipes</i> Sturm, 1825		31.V.1995
<i>Bembidion properans</i> (Stephens, 1828)		31.V.1995
<i>Carabus coriaceus</i> L., 1758		31.V.1995
<i>Carabus granulatus</i> L., 1758		4.V.1995
<b><i>Carabus monilis</i></b> F., 1792	2	8.VIII.1995
<i>Carabus nemoralis</i> Müller, 1764		19.IV.1995
<i>Clivina fossor</i> (L., 1758)		15.V.1995
<i>Elaphrus cupreus</i> Duftschmid, 1812		15.V.1995
<i>Harpalus latus</i> (L., 1758)		11.VII.1995
<b><i>Harpalus signaticornis</i></b> (Duftschmid, 1812)	2	31.V.1995
<i>Limodromus assimilis</i> (Paykull, 1790)		15.V.1995
<i>Loricera pilicornis</i> (F., 1775)		31.V.1995
<i>Molops elatus</i> (F., 1810)		19.IV.1995
<i>Molops piceus</i> (PANZER, 1793)		19.IV.1995
<i>Nebria brevicollis</i> (F., 1792)		7.IX.1995
<i>Notiophilus biguttatus</i> (F., 1779)		31.V.1995
<i>Poecilus cupreus</i> (L., 1758)		4.V.1995
<i>Poecilus versicolor</i> (Sturm, 1824)		11.VII.1995
<i>Pseudoophonus rufipes</i> (Degeer, 1774)		11.VII.1995
<i>Pterostichus burmeisteri</i> (Heer, 1841)		4.V.1995
<i>Pterostichus diligens</i> (Sturm, 1824)		31.V.1995
<i>Pterostichus melanarius</i> (Illiger, 1798)		4.V.1995
<i>Pterostichus niger</i> (Schaller, 1783)		21.VII.1995
<i>Pterostichus nigrita</i> (Paykull, 1790)		19.IV.1995
<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (F., 1787)		19.IV.1995
<b><i>Pterostichus ovoideus</i></b> (Sturm, 1824)	3	4.V.1995
<i>Pterostichus rhaeticus</i> Heer, 1838		4.V.1995
<i>Pterostichus strenuus</i> (Panzer, 1797)		27.VI.1995
<i>Trechus quadristriatus</i> (Schränk, 1781)		22.VIII.1995
<b>COLEOPTERA: Dytiscidae</b>		
<i>Hydroporus palustris</i> (L., 1761)		10.V.1995
<b>COLEOPTERA: Hydrophilidae</b>		
<i>Anacaena lutescens</i> (Stephens, 1829)		4.X.1995
<i>Hydrobius fuscipes</i> (L., 1758)		11.VII.1995
<b>COLEOPTERA: Silphidae</b>		
<i>Necrophorus vespillo</i> (L., 1758)		21.VII.1995
<i>Necrophorus vespilloides</i> Herbst, 1783		11.VII.1995
<i>Oiceoptoma thoracica</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Phosphuga atrata</i> (L., 1758)		21.VII.1995
<i>Thanatophilus sinuatus</i> (F., 1775)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Cholevidae</b>		
<i>Apocatops nigritus</i> (Erichson, 1837)		21.VII.1995
<i>Choleva oblonga</i> Latreille, 1807		22.VIII.1995
<i>Nargus anisotomoides</i> (Spence, 1815)		4.X.1995
<i>Nargus velox</i> (Spence, 1815)		23.X.1995
<i>Nargus wilkii</i> (Spence, 1815)		19.IX.1995
<i>Ptomaphagus sericatus</i> (Chaudoir, 1845)		11.VII.1995
<i>Ptomaphagus subvillosus</i> Goeze, 1777		4.V.1995
<i>Sciodrepoides watsoni</i> (Spence, 1815)		11.VII.1995
<b>COLEOPTERA: Leiodidae</b>		
<i>Leiodes polita</i> (Marsham, 1802)		21.VII.1995
<b>COLEOPTERA: Elateridae</b>		
<i>Agriotes lineatus</i> (L., 1767)		11.VII.1995
<i>Agriotes obscurus</i> (L., 1758)		21.VII.1995
<i>Athous haemorrhoidalis</i> (F., 1801)		11.VII.1995
<i>Athous subfuscus</i> (Müller, 1767)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Scirtidae</b>		
<i>Cyphon coarctatus</i> Paykull, 1799		8.VIII.1995

wissenschaftlicher Name	RLT	Funddatum
<b>COLEOPTERA: Elmidae</b>		
<i>Dryops ernesti</i> (Des Gozis, 1886)		8.VIII.1995
<b>COLEOPTERA: Byrrhidae</b>		
<i>Simplocaria semistriata</i> (F., 1794)		4.X.1995
<b>COLEOPTERA: Rhizophagidae</b>		
<i>Rhizophagus ferrugineus</i> (Paykull, 1800)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Latridiidae</b>		
<i>Cartodere nodifer</i> (Westwood, 1839)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Coccinellidae</b>		
<i>Coccinella septempunctata</i> L., 1758		8.VIII.1995
<i>Propylaea quatuordecimpunctata</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (L., 1758)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Oedemeridae</b>		
<i>Oedemera virescens</i> (L., 1767)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Pyrochroidae</b>		
<i>Pyrochroa serraticornis</i> (Scopoli, 1763)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Melandryidae</b>		
<i>Conopalpus testaceus</i> (Olivier, 1793)		5.VII.1995
<b>COLEOPTERA: Lagriidae</b>		
<i>Lagria hirta</i> (L., 1758)		1995 *
<b>COLEOPTERA: Cerambycidae</b>		
<i>Agapanthia villosoviridescens</i> (Degeer, 1775)		20.VI.1995
<i>Alosterna tabacicolor</i> (Degeer, 1775)		20.VI.1995
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i> (L., 1761)	P	7.VII.1995
<i>Clytus arietis</i> (L., 1758)		27.VI.1995
<i>Dinoptera collaris</i> (L., 1758)		20.VI.1995
<i>Grammoptera ruficornis</i> (F., 1781)		20.VI.1995
<i>Leiopus nebulosus</i> (L., 1758)		7.VII.1995
<i>Leptura maculata</i> (Poda, 1761)		7.VII.1995
<i>Pachytodes cerambyciformis</i> (Schrank, 1781)		27.VI.1995
<i>Pseudovadonia livida</i> (F., 1776)		7.VII.1995
<i>Saperda perforata</i> (PALLAS, 1773)	0	7.VII.1995
<i>Saperda populnea</i> (L., 1758)		7.VII.1995
<i>Stenocorus meridianus</i> (L., 1758)	3	20.VI.1995
<b>COLEOPTERA: Curculionidae</b>		
<i>Mitoplithus caliginosus</i> (F., 1775)	3	11.VII.1995
<i>Trachodes hispidus</i> (L., 1758)	3	21.VII.1995
<b>LEPIDOPTERA (Schmetterlinge)</b>		
<i>Carterocephalus palaemon</i> (Pallas, 1771)		1995 *
<i>Thymelicus sylvestris</i> (Poda, 1761)		1995 *
<i>Thymelicus lineola</i> Ochseneimer, 1808)		1995 *
<i>Ochlodes venatus</i> (Brem. & Grey, 1853)		1995 *
<i>Papilio machaon</i> L., 1758		1995 *
<i>Pieris brassicae</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Pieris rapae</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Pieris napi</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Anthocharis cardaminis</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Gonepteryx rhamni</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Apatura iris</i> (L., 1758)	3	1995 *
<i>Apatura ilia</i> (Denis & Schiff., 1775)	2	1995 *
<i>Limenitis camilla</i> (L., 1764)	3	1995 *
<i>Inachis io</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Aglais urticae</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Araschnia levana</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Argynnis paphia</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Fabriciana adippe</i> (Denis & Schiff., 1775)		1995 *
<i>Brenthis ino</i> (Rottenburg, 1775)		1995 *
<i>Melanargia galathea</i> (L., 1758)		1995 *

wissenschaftlicher Name	RLT	Funddatum
<i>Maniola jurtina</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Aphantopus hyperantus</i> (L., 1758)		1995 *
<b><i>Maculinea nausithous</i></b> (Bergsträsser, 1779)	2	1995 *
<i>Adscita staites</i> (L., 1758)		1995 *
<i>Zygaena viciae</i> (Denis & Schiff., 1775)		1995 *
<i>Zygaena loniceræ</i> (Scheven, 1777)		1995 *
<b>HYMENOPTERA: Apidae</b>		
<b><i>Bombus barbutellus</i></b> (Kirby, 1802)	3	27.VI.1995
<i>Bombus bohemicus</i> (Seidlitz, 1837)		27.VI.1995
<b><i>Bombus hortorum</i></b> (L., 1761)	3	8.VIII.1995
<i>Bombus lapidarius</i> (L., 1758)		4.V.1995
<i>Bombus lucorum</i> (L., 1762)		4.V.1995
<i>Bombus pascuorum</i> (Scopoli, 1763)		5.VII.1995
<i>Bombus rupestris</i> (F., 1793)		5.VII.1995
<i>Bombus terrestris</i> (L., 1758)		4.IV.1995
<i>Bombus vestalis</i> (Fourcroy, 1785)		3.VIII.1995
<b><i>Bombus wurfleini</i></b> (Rad., 1859)	2	3.VIII.1995

\*: keine Angabe des Bearbeiters

**Tabelle 8:** Artenliste Großpilze („Macromycetes“) im GLB „Dorfstattwiese“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

RLT: Rote Liste der Großpilze Thüringens (Hirsch 1993)

wissenschaftlicher Name	RLT
<i>Armillariella polymyces</i>	
<i>Ascoryne cylichnium</i>	
<i>Bjerkandera adusta</i>	
<i>Clitocybe geotropa</i>	
<i>Collybia butyracea</i>	
<i>Coprinus comatus</i>	
<i>Coprinus radians</i>	
<i>Daedalea quercina</i>	
<i>Daedaleopsis confragosa</i>	
<i>Fomes fomentarius</i>	
<i>Ganoderma appianatum</i>	
<i>Gastrum fimbriatum</i>	
<i>Hygrophorus eburneus</i>	
<i>Hypholoma fasciculare</i>	
<i>Inocybe geophylla</i>	
<i>Laccaria amethystina</i>	
<i>Lactarius blennius</i>	
<i>Lactarius quietus</i>	
<i>Lactarius vellereus</i>	
<i>Lepiota clypeolaria</i>	
<i>Lepista inversa</i>	
<i>Lepista nebularis</i>	
<i>Lepista nuda</i>	
<i>Lycogala epidendrum</i>	
<i>Lycoperdon pyriforme</i>	
<i>Macrolepiota procera</i>	
<i>Marasmius rotula</i>	
<i>Marasmius torquescens</i>	
<i>Melanoleuca polioleuca</i>	

wissenschaftlicher Name	RLT
<i>Merulius tremellosus</i>	
<i>Mycena crocata</i>	
<i>Mycena epipterygia</i>	
<i>Mycena galericulata</i>	
<i>Mycena galopus</i>	
<i>Mycena haematopa</i>	
<i>Mycena inclinata</i>	
<i>Mycena polygramma</i>	
<i>Mycena pura</i>	
<b><i>Omphalina cyanophylla</i></b>	1
<i>Oudemansiella radicata</i>	
<i>Pholiota lenta</i>	
<i>Pholiota squarrosa</i>	
<i>Piptoporus betulinus</i>	
<i>Pluteus atricapillus</i>	
<i>Polyporus varius</i>	
<i>Russula ochroleuca</i>	
<i>Spongiporus subcaesius</i>	
<i>Trametes gibbosa</i>	
<i>Trametes versicolor</i>	
<i>Tricholoma sculpturatum</i>	
<i>Xylaria hypoxylon</i>	

**LAUX, H. E. (2001): Der große Kosmos Pilzführer.** - Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart. 718 Seiten, 1118 Farbfotos, 39 Farb- und 91 Schwarzweiß-Zeichnungen, ISBN 3-440-08457-4, Preis: 39,90 DM

Das Buch paßt zwar nicht in jede Westentasche, ist aber so handlich, daß es auf jeder Wanderung mit sich geführt werden kann. Zudem wird versprochen, über 1200 Arten bei fast 1200 Farbfotos vorzustellen. Der Verkaufspreis erscheint bei diesem Umfang auch ganz freundlich. Da dürfte der erfolgreichen Pilzsuche nun doch nichts mehr im Wege stehen?! In Wirklichkeit ist die Sache aber nicht so einfach. Das ideale Bestimmungsbuch wurde noch nicht geschrieben. Die 1200 Arten sind in der Regel gut fotografiert und beschrieben, aber nur mit Herumblättern und Bilder Vergleichen wird der „Normalverbraucher“ sicher bald den Spaß verlieren. Zwar bietet das Buch eine Bestimmungshilfe an, aber so grob, daß man oft nur bis zur Familie oder Gattung vorstößt. Zum Beispiel zur Gattung der Täublinge, die mit 47 Abbildungen vorgestellt wird. Aber zum einen gibt es wesentlich mehr Täublings-Arten, ohne das dies dem Leser mitgeteilt wird, und zum anderen gibt es ohne vertiefenden Bestimmungsschlüssel kaum eine Chance zur korrekten Artbestimmung. In dieser Hinsicht bleibt der Große Kosmos-Pilzführer hinter dem ähnlich-formatigen Pareys „Buch der Pilze“, der zudem durch sehr gute Illustrationen besticht, zurück. So hat das Buch letztlich eine unglückliche Größe: für den Anfänger zu umfangreich, für den Experten zu mager. Trotzdem ist der Große Kosmos-Pilzführer ein gutes Buch. Der Nutzer sollte über fortgeschrittene Kenntnisse verfügen und sich über die Grenzen des Buches bewußt sein. Man kommt (bei vorhandenen Grundkenntnissen) im Gelände schnell zu einer Idee, um welche Art es sich handeln könnte oder vergleicht zur Sicherheit die getroffene Bestimmung.

**Jochen Girwert**

**HAUSCHILD, A., K. HENLE, R. HITZ, G. SHEA & H. WERNING [Hrsg.] (2000): Blauzungenskinke - Beiträge zu *Tiliqua* und *Cyclodomorphus*.** - Natur und Tier-Verlag GmbH Münster, 277 Seiten, 129 Farbfotos, 13 Zeichnungen, 16 Verbreitungskarten; ISBN 3-931587-33-9, Preis: 148,00 DM,

Mit weit über 1000 Arten ist die Familie der Skinke die artenreichste Echsengruppe. Infolge ihrer oft verborgenen Lebensweise und ihrer unscheinbaren Färbung sind jedoch nur wenige Arten einem größeren Publikum bekannt. Zu den Ausnahmen zählen die Blauzungenskinke, deren namensgebende kobaltblaue Zunge, die sich stark von der roten Mundschleimhaut abhebt, sie ebenso auffällig wie unverwechselbar macht. Sie sind die ersten Reptilien, die vom Südkontinent beschrieben wurden, und werden seit Ende des 19. Jahrhunderts eigentlich regelmäßig in Zoologischen Gärten gehalten. Aufgrund ihrer Größe, ihres Phlegmas und ihrer leichten Haltbarkeit wurden sie von privaten Liebhabern gehalten und fanden vielfach Verwendung als Labortiere. Um so erstaunlicher, daß es trotz der Bücherschwemme im Bereich der Terraristik kein Übersichtswerk zu dieser Tiergruppe gab. Das vorliegende Buch schließt nicht nur diese Lücke, sondern umfaßt auch bisher unpublizierte Arbeiten.

Insgesamt 18 Autoren beleuchten zahlreiche Aspekte zur Evolution, Biologie, Ökologie und Haltung bis zur Kulturgeschichte dieser Tiergruppe und stellen fast alle Formen in kurzen Monographien vor. Australische Herpetologen berichten über die Resultate ihrer Freilandforschungen, darunter besonders herausragend die bislang unveröffentlichten Untersuchungsergebnisse aus der – und so gut wie nicht zugänglichen – Dissertation von Glenn M. SHEA. Seine Beschreibungen der neuen Unterarten *Tiliqua rugosa palarra*, *T. scincoides chimaearea*, *T. gigas evanescens* werden hier erstmals publiziert und damit verfügbar. Ob es allerdings der Wissenschaft dienlich ist, die Erstbeschreibung australischer Faunenelemente durch australische Wissenschaftler in einer deutschen Übersetzung zu veröffentlichen, darüber kann (und sollte!) man diskutieren.

Abgesehen von kleinen Unkorrektheiten (so sind mit der auf S. 209 angekündigten „Charakterisierung der 14 *Tiliqua*-Arten“ die Unterarten der 7 *Tiliqua*-Arten gemeint), zeugt das Werk vom hohen fachlichen Niveau der Autoren. Diese gelungene Übersicht faßt nicht nur unser aktuelles Wissen zu dieser Tiergruppe zusammen, sondern ist zudem gut lesbar und durch die zahlreichen aussagekräftige Farbfotos recht anschaulich.

Wer sich für Skinke im allgemeinen und Blauzungenskinke im besonderen interessiert, wird an diesem Buch nicht vorbeikommen.

**Ulrich Scheidt**

**THENIUS, E. (2000): Lebende Fossilien: Oldtimer der Tier- und Pflanzenwelt; Zeugen der Vorzeit.** - Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München, 2. Auflage, 228 Seiten, mit ca. 100 z.T. farbigen Abbildungen, Format 21,3 x 24,5 cm, Hardcover, ISBN 3-931516-70-9, Preis: 28,00 DM

Lebende Fossilien sind ein Thema in den Naturwissenschaften, das seit Darwins Werk „Die Entstehung der Arten“ bis in die Gegenwart immer wieder Anlaß zu kontrovers geführten Diskussionen gab. Erst mit der Kenntnis von der evolutiven Entwicklung der Lebewesen kam das Verständnis für ihre Veränderlichkeit und ihr Aussterben. Ein Thema, das mit der Konstanz der Arten nach ihrer göttlichen Schöpfung nicht zu vereinbaren war.

Erich Thenius, ein Wirbeltierpaläontologe an der Universität Wien, vermittelt in seinem Buch zu dieser Thematik einen Überblick von den ursprünglichen Archaeobakterien bis zu den Säugetieren.

Der Begriff „lebendes Fossil“ wird heute für Arten gebraucht, die in der Gegenwart im System der Organismen isoliert stehen und deren Verbreitung auf Reliktareale beschränkt ist. Ihre besondere Bedeutung für die Evolutionsbiologie liegt darin, daß sie sich im Gegensatz zu verwandten Formen seit Jahrnmillionen kaum verändert haben. Bei der Suche nach den Gründen für diese unterschiedliche Evolutionsgeschwindigkeit ist man ausschließlich auf die Hinweise angewiesen, die durch Fossilfunde ermöglicht werden.

Das Buch ist weder ein Lexikon noch ein Handbuch über das Thema „lebende Fossilien“, sondern eine Zusammenstellung der wichtigsten Beispiele dafür. Die vielschichtige Problematik behandelt das gesamte Pflanzen- und Tierreich und vermittelt einen Einblick in die Artenvielfalt der Lebewesen in Form ihres Phänotyps. Bei der Lektüre fällt positiv auf, daß unvermeidliche wissenschaftliche Namen und Begriffe gleich im Text erläutert werden. Den näher interessierten Leser führt ein Literaturverzeichnis zur Spezialliteratur. Mit seiner allgemeinverständlichen Darstellung wendet sich der Verfasser an ein breit gefächertes, naturwissenschaftlich interessiertes Publikum. Der Preis von 28,- DM für dieses unterhaltsame Buch ermutigt zusätzlich zum Kauf.

**Siegfried Rein**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Weipert Jörg

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\) Teil VI : Flora und Fauna des GLB „Dorfstattwiese“ 57-80](#)